



ISBN 978-3-9502713-1-7

Soeben erschienen:  
DVD »Zwischen Freiraum und Ritual«

Hiermit bestelle ich verbindlich \_\_\_\_\_

Exemplare der DVD

»Zwischen Freiraum und Ritual«

ISBN 978-3-9502713-1-7

zum Preis von € 25,-

zzgl. Versandkosten

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

**Bestell-Adresse:**

Christian Hofer

Universität Mozarteum Salzburg

Mirabellplatz 1

A-5020 Salzburg

Tel.: +43 (0) 662/61 98/35 24

Fax: +43 (0) 662/61 98/35 09

E-Mail: christian.hofer@moz.ac.at



Konzept / Concept: Shirley Salmon / Coloman Kallós

Eine Produktion der Universität Mozarteum Salzburg,  
Abteilung für Musik- und Tanzpädagogik – Orff-Institut

Produced by the Mozarteum University Salzburg,  
Department for Music and Dance Education – Orff Institute



UNIM0Z-002 © 2010  
Universität Mozarteum  
Salzburg  
www.moz.ac.at  
ISBN 978-3-9502713-1-7

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Produzenten.

All rights of the producer and authors of the work reserved. The work and its parts are copyrighted. Unauthorized copying, hiring, lending, public performances and broadcasting of this DVD prohibited.

»Zwischen  
Freiraum und Ritual«

Ausdrucksmöglichkeiten mit Musik und  
Bewegung für Menschen mit Behinderung



»Between  
Freedom and Ritual«

Means of expression with music and  
movement for people with disabilities

Shirley Salmon  
Coloman Kallós



Universität Mozarteum Salzburg / Mozarteum University Salzburg  
Abteilung für Musik- und Tanzpädagogik – Orff-Institut  
Department for Music and Dance Education – Orff Institute

## Zum Inhalt

Teil I der DVD *Geschichte und Entwicklung* gibt einen Überblick über die Praxis der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik im Sinne des Orff-Schulwerks mit Menschen mit Behinderung am Orff-Institut. Wilhelm Keller (1920 – 2008) leistete Pionierarbeit in der Umsetzung des Orff-Schulwerks mit Menschen mit und ohne Behinderung und suchte das Schöpferische und Individuelle in jedem Menschen. Seine wegweisende integrative/inklusive Arbeit wurde von seinen Schülern fortgeführt und weiterentwickelt. Pädagogische und künstlerische Beispiele sowohl von Lehrenden des Orff-Instituts als auch von AbsolventInnen zeigen die breite Entwicklung dieses Bereichs in unterschiedlichen Praxisfeldern.

Teil II *Einblicke in die Praxis* zeigt Beispiele aus der Arbeit mit einer Gruppe von Erwachsenen mit Behinderung, die wöchentlich an einer Unterrichtsstunde im Orff-Institut teilnahmen. Es wurden 6 Stunden in einem Studienjahr gefilmt und das Material nach »besonderen« Momenten evaluiert. Durch diese Vorgehensweise sind exemplarische Beispiele entstanden, die einen Ausschnitt der inhaltlichen Arbeit zeigen. Es entwickelten sich folgende Fragestellungen:

- Welche Strukturen eignen sich für die jeweilige Gruppe?
- Welche Bedeutung haben Rituale und Freiräume?
- Welche Instrumente bzw. Materialien ermöglichen selbständiges Spielen und individuelles Gestalten, um sich besser mitteilen zu können?
- Unter welchen Bedingungen wird jemand spielerisch, selbst kreativ und kann eigene Ideen verwirklichen?

In der *Einleitung* wird der Kontext der Musik- und Bewegungsstunden vorgestellt, und die Phasen der Stunden werden erläutert. Bei der *themenzentrierten Arbeit* wird exemplarisch gezeigt, wie einige Themen multisensorisch mit Musik, Bewegung, Sprache, Material und Bild angeboten werden können. Verschiedene Möglichkeiten der Wahrnehmung und die Bedeutung der produktiven Musikalität durch Explorieren und Improvisieren werden dargestellt. Das 3. Kapitel *Materialien und*

*Instrumente* zeigt Beispiele aus der Arbeit mit Seilen und mit verschiedenen Instrumenten, die sich in Form, Klang, Handhabung und Spieltechnik unterscheiden. Ein breites Instrumentarium ist notwendig, um den individuellen Möglichkeiten und Interessen der Teilnehmer entgegen zu kommen. Im Kapitel 4 *Beziehungsqualitäten* sind Ausschnitte aus der Arbeit mit einer Teilnehmerin und zwei Teilnehmern zu sehen. Das von Schumacher und Calvet entwickelte EBQ – Beobachtungs-Instrument zur Einschätzung der Beziehungsqualität – wird angewendet, um die Gruppenfähigkeit festzustellen und zu zeigen, inwieweit das integrationspädagogische Vorgehen der Beziehungsfähigkeit einzelner Gruppenteilnehmer entspricht.

Teil III *Hintergründe und Reflexion* ist als Ergänzung des zweiten Teils gedacht und geht verschiedenen Fragen nach. Zuerst werden Ausschnitte aus einer Gesprächsrunde mit den Leitern der LebenshilfeWerkstätten und Studierenden des Orff-Instituts, die in der Lebenshilfe-Gruppe ihre Lehrpraxis gemacht haben, gezeigt. Ergänzend sind Ausschnitte aus einem Interview mit Prof. Dr. Karin Schumacher zu sehen, bei denen Fragen der Gruppenzusammensetzung, Zielsetzung und methodisches Vorgehen angesprochen werden.

Diese DVD soll diesen spezifischen Ansatz dokumentieren aber auch wesentlichen Fragen über Strukturen und Freiräume, über Instrumente und Vorgangsweisen nachgehen. Sie soll aber auch Anregungen und Impulse geben, um eigene Ideen mit unterschiedlichen Gruppen weiterzuentwickeln.

Shirley Salmon

